

# Hanse Legion 1813-1814

von O. Hasselager

Zeichnung von Chr. Würgler Hansen

(Chakoten 1972/1)

## Allgemein

Wo nicht anders angegeben, sind Litewkas (Mäntel), Kleider, Pullover und Hosen grün. Alle Lederbekleidung, Säbelhandschlaufen und Stiefel schwarz. Beschläge für Schultergurte und Bügel sowie Stoßbeschläge und Waffenbügel aus Messing. Außerdem bestehen Säbel und Scheiden aus Stahl, ebenso wie Metallteile an Gewehren und Pistolen. Kokarden sind weiß mit einem roten Kreuz.



## Abb. 1 und 3 von links

Infanterist eines Hamburger Bataillons und Kavallerist eines Hamburger Geschwaders, beide bis Ende 1813.

Dunkelgrau: Kapuze und Mantelrolle.

Hellblau: Hutband, Kragen und Hosenstreifen (diese nicht sichtbar). Keine Knöpfe, alles ist eingehakt.

Schwarz: Reitmannschaft und Kapuzenvisier.

## Bild 2 von links

### Infanterist eines Hamburger Bataillons von Anfang 1814.

Dunkelgrau: Hose und Mantelrolle.

Sorte: Kiwer-hakot.

Ponceau rot: Unterteil der Niete, das Kreuz im Chacot-Zeichen, Kragen, Ärmelbündchen, Paspeln am Kleidersaum, an den Schulter- und Ärmelpatten und an den Schoßmanschetten sowie Hosenstreifen.

Weiß: Knopfverschluss, Kordel mit Spiegel und Quasten.

Weißes Metall: Das Zeichen von Chakot.

Gelbes Metall: Knöpfe und Knöpfe aus Messing.

## Bild 4 von links

### Kavalier des Kosakengeschwaders, seit Anfang 1814.

Ponceau rot: Kolpak-Puld, Kragen, Ärmelbündchen, Schärpe, Bordüre an Schulterklappe, Hosenstreifen (diese nicht sichtbar) und Fransen am Lanze.

Schwarz: Krempe aus Kolpak-Leder.

Der Lanzenstab in Holzfarbe.

## Quellen

Zeichnung und Farbbeschreibung basieren auf Abbildungen und Informationen in GF Gaedeche's Buch: *Das hamburgische Militär bis zum Jahre 1811 und die hanseatische Legion*. Hamburg 1889. (Kgl. Bibliothek, Kat. 131, S. 56.)

Siehe übrigens auch Knötels Uniformplanche, Neue Folge # 54 "*Infanterie aus dem Hamburger Kontingent*", gezeigt im Großen Generalstab.